

(Fortsetzung aus dem Haupttexte.)

Wäre. Wenn Sie das Gesetz annehmen, so soll aber dieser Sache ein für allemal ein Ende gemacht sein. (Sehr richtig im Centrum.) Die Entscheidung dieser Gelder ist nach dem Urtheil der ganzen Welt kein rühmliches Blatt in der Geschichte Preußens...

Abg. Dr. v. Bredt (Hr.): Es ist dem Minister nicht gelungen, die jetzige Vorlage in Geltung zu bringen, und die Umänderungen welche er im vorigen Jahre brachte...

Abg. Graf v. Helldorf (Hr.): Ich habe mich sehr sehr großen Theils meiner Freunde nicht erklären können, daß wir diesmal von den Aufhängungen der Freiheitskämpfer absehen...

Abg. Stöcker (Hr.): Ich spreche nicht für mich persönlich, sondern im Sinne einer großen Zahl von Verehrungsgenossen. Die Vorlage ist im Grunde ein Gesetz, welches sich auf den Dingen, die wir nicht begehren...

Wir haben nichts dagegen, wenn die wirklich geschädigten Institute zurück bekommen, was ihnen entzogen wurde. Aber darüber hinaus wollen wir die Garantie dafür, daß kein Vermögen zu Agitationen für römische Zwecke gegen die Protestanten im Lande verwendet wird...

Die politischen Parteien wollen die Lebensmittel aus dem Kulturkampf befreit werden. Wir haben doch ein Recht, daß die minimalen Selbstbehaltungsbestimmungen der politischen Parteien von der Regierung befreit werden...

der Regierung wie die nationalliberale. (Geheißt.) Sie kommt mir vor wie die Zankhahn, die Schlangen necken und haßt mit vor wie die Zankhahn, die Schlangen necken und haßt mit vor wie die Zankhahn...

Abg. Dr. v. Jägerwies (Hr.): Die Ausnahme, daß der zurückgegebene Fonds zu Agitationszwecken verwendet werden wird, ist ganz unbedeutend. Die katholische Kirche treibt überhaupt keine Agitation, und daher sind die Agitationen...

Abg. Richter (Hr.): Was die gefällige Behandlung der Vorlage betrifft, so wären wir geneigt, auf die Kommissionsberatung verzichten zu lassen, wenn die Vorlage im Ganzen liegt, so daß es geschehen ist, was wir im vorigen Jahre für wünschenswerth erachtet haben...

Abg. Stöcker (Hr.): Was die gefällige Behandlung der Vorlage betrifft, so wären wir geneigt, auf die Kommissionsberatung zu verzichten, wenn die Vorlage im Ganzen liegt, so daß es geschehen ist, was wir im vorigen Jahre für wünschenswerth erachtet haben...

Abg. Stöcker (Hr.): Ich habe mich sehr sehr großen Theils meiner Freunde nicht erklären können, daß wir diesmal von den Aufhängungen der Freiheitskämpfer absehen...

Abg. Stöcker (Hr.): Ich spreche nicht für mich persönlich, sondern im Sinne einer großen Zahl von Verehrungsgenossen. Die Vorlage ist im Grunde ein Gesetz, welches sich auf den Dingen, die wir nicht begehren...

Wir haben nichts dagegen, wenn die wirklich geschädigten Institute zurück bekommen, was ihnen entzogen wurde. Aber darüber hinaus wollen wir die Garantie dafür, daß kein Vermögen zu Agitationen für römische Zwecke gegen die Protestanten im Lande verwendet wird...

Die politischen Parteien wollen die Lebensmittel aus dem Kulturkampf befreit werden. Wir haben doch ein Recht, daß die minimalen Selbstbehaltungsbestimmungen der politischen Parteien von der Regierung befreit werden...

Das Haus möcht nun 1. Vizepräsidenten Herrn v. Wanteuffel, erledigt einige Nebenaktenberichte durch Kenntnisnahme sowie mehrere unwichtige Petitionen nach den Kommissionsberathungen und nimmt darauf die Vorlage, betriebe anher ordentlich und Urnenlot, in der Kommissionsfassung an.

Unfall.

Belgien. Die Leichenfeier für den verstorbenen Prinzen Daluin von Flandern findet am Donnerstag um 11 Uhr vormittags in der St. Godeluvs-Kirche statt. Die Beilegung erfolgt nach einem Gottesdienste in der königlichen Gruft der Kirche zu Laeken.

Der Prinz habe zuletzt am 14. Januar das Palais verlassen. Er habe sich bei dieser Gelegenheit erkränkt und am Sonnabend früh eine gichtliche Indisposition gefühlt, welche ihn nöthigte, im Bett zu bleiben. Dr. Weiss, welcher den Prinzen beobachtet habe, bemerke, daß der Prinz am Dienstag beobachtet sich eine aufsteigende leichte Ungelegenheit bezeugt habe und wurde Dr. Müller zu einer Konsultation beigegeben.

Hilfs-Telegraphenbureau will wissen, daß Prinz Albert von Flandern ebenfalls erkrankt sei und sein Befinden sehr ernst erzeuge. Prinz Albert ist 16 Jahre alt und jetzt der einzige Sohn des Kronprinzen von Belgien Grafen von Flandern.

In dem Befinden der Prinzessin Henriette ist seit Freitag eine wesentliche Besserung eingetreten. Zwischen dem Kongresslande und dem Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche letztere bisher die Erklärung der Mächte bezüglich der Eingangsrollen für den Kongress noch nicht unterzeichnet hatten, ist nunmehr ein Spezial-Verständigen getroffen worden, durch welches die Vereinigten Staaten die Erhebung von Eingangszöllen im Kongresslande zugestanden und ihnen das Recht der meistbegünstigten Nationen eingeräumt wird.

England. Im Unterhause erklärte bei der Beratung über den in letzter Nummer schon erwähnten Antrag Channing betr. die Festsetzung der Arbeitsstunden der Eisenbahn-Bedienten der Präsident des Handelsamts Sir G. Stansfeld, er finde den Antrag unangenehm, aber die Zeit für die Unterbindung der Frage der Arbeitsstunden bei den Eisenbahnen keine gewonnen. Sir G. Stansfeld hofft, Channing wegen seiner Antrag zurückziehen und ihn durch einen andern erlegen, welcher erklärt, die übermäßigen Arbeitsstunden der Angestellten der Eisenbahnen seien gefährlich für die Angestellten wie für die Reisenden. Ein Comité magde dann unterhandeln, ob und in welcher Weise die Arbeitsstunden auf den Eisenbahnen durch Gesetz zu beschränken seien.

Frankreich. Der Deputirtenkammer ist am Sonnabend der Gesetzentwurf betr. die Verlängerung des Privilegiums der Bank von Frankreich zugegangen. Die hauptsächlichsten Bestimmungen desselben sind nachstehende:

Das Privilegium wird bis 31. Dec. 1920 verlängert; die Bank zahlt den Staat von Jahre 1888 ab jährlich die Summe von 2 Mill. Franc, bis zu diesem Jahre hat sie jährlich 1,700,000 Franc; die Bank verzichtet auf jede Verzinsung dieses dauernden Guthabens von 140,000,000 Franc, an den Staats-Schatz; sie wird ohne besondere Vergütung gemeinsam mit dem Staats-Schatz die Kupons der Rente und der Staatspapiere einzulösen in allen Fällen präsentirt werden und wird ohne besondere Vergütung ihre Schalter für Emmissionen des Staates offen halten; sie wird künftig in allen ihren Filialen, deren Zahl vermehrt werden wird, Gesetzen in Bezug nehmen, welche die Umstände die Erhöhung des Banknotens über 5 Franc nöthig machen sollten. Der aus einer solchen Discontierung sich ergebende Nutzen darf nicht unter die Aktienäre der Bank vertheilt werden, soll vielmehr zur Vergrößerung des Gehalts des Kapitals verwendet werden. Das Minimum der Notenemission der Bank wird von 3/2 Milliarden auf 4 Milliarden erhöht.

Die Kammer nahm einstimmig die Beschlüsse der Untersuchungskommission über die jüngsten Grubenkatastrophen in Saint-Etienne an, welche eine schärfere Ueberwachung des Betriebes der Gruben verlangen. Die Kammer genehmigte auch einen Antrag, welcher die Regierung auffordert, nicht im Betrieb befindliche Gruben Arbeiter-Subsidien zu überlassen.

Nach dem Gesetzentwurf betr. die Organisation der Admiralität sollen die Marinekommissionen des Kriegsministeriums zum Theil und das von Frankreich selbst für die Colonien in Kantonen, Kantonen, sowie die bezüglichen für dasselbe im Budget vorgesehenen Ausgaben erheblich verringert werden.

Am 25. d. M. mitgeteilt wird, haben Garbet und andere 31 Abgeordnete Vorläufe eingebracht betr. Bekämpfung des Pauperismus. Die Vorläufe zielen u. a. dahin, das Erbrecht von Seitenlinien zugunsten allgemeiner Erbschaft aufzuheben.

Im Ministerath theilte am Sonnabend der Finanzminister Rouvier mit, daß er einen Gesetzentwurf vorbereite über den Zahlungsmittel der nach den Finanzgesetzen vom Jahre 1880 und 1884 von Vereinigungen jeder Art zu zahlenden Zuwachsteuer.

Die Zollkommission beschloß, daß bei Haas und Zule-Produkten bei der Ausfuhr der auf die Wohlthat erhabene Einkommen zurückzuführen sein soll. Die Einkommensteuer wurde von der Regierung vorgeschlagen zu erhöhen. Für gebrauchte Einkommen bei der Zoll 40 Proz. höher, als für ungebrauchte; für gebrauchte Zuleide ist die Hälfte des für Zuleide festgesetzten Zolles zu zahlen. Mehrere Militär-Offiziere trafen in Begleitung des königlichen Militärattachés in Konstantinopel in Paris ein, um



Bermittliches.

— Kaiserin Augusta Denkmal. Für das Denkmal, welches der Kaiserin Augusta in Berlin errichtet werden soll, wird sein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben worden; er wird sich am 15. d. d. im hiesigen Reichstage im Auftrag des Reichstagepräsidenten übergeben werden. Als Platz für die Opernhausfassade in Aussicht genommen.

— Das Grubenunglück auf der Zeche 'Hibernia' ist leider von furchtbaren Folgen begleitet worden, denn wie jetzt amtlich festgestellt ist, betrafi die Zahl der Todten 52, während 32 Vergleite durch und her, so daß also von den 84 Verunglückten nur 52 überlebte blieben. Ueber die Ursache der Katastrophe berichtet die 'Gesellschaftlicher Zeitung', daß es sich bei derselben dem Anschein nach um eine gewöhnliche Explosion (schoniger Wetter mit Kohlenstaub handelt). Die Rettungsmanöver konnten wegen der Nachschneide in den Höhlen nur mühsam vordringen. Das Unglück ist eines der größten, welches in unserm Jahrhundert vorkam und kommt nur der letzte größere Verlust durch Schlagwetter, am 8. Juni 1887, welcher ebenfalls 52 Opfer betrug, dem jüngsten gleich. Von den Verletzten sind mehrere lebensgefährlich verwundet, die Todten meist entlich verreckt und beerdigt. Das Unglück ist ein schmerzliches Ereignis, das bei uns nachschneidet, tröstlich sind. Von Seiten der Bergwerksbesitzer der Provinz Westfalen wird, der Oberbergrath von Gortz und ein Vertreter der Staatsanwaltschaft die Untersuchungsinstanz in Angenehm. Die Vermeidung der Todten findet wahrscheinlich heute statt. Die Tränen sind allgemein, von vielen Häusern werden Blumenkranze zum Besten auf der Zeche für eine gute Zeit gefertigt sein. Die letzte Opfer, auf der die Explosion stattgefunden, liegt 150 Meter tief und ist die gleiche Höhe, auf der das oben erwähnte Unglück im Jahre 1887 stattfand. Das Rettungsversuch ist in angestrengter Weise betrieben worden. Die Zeichen werden zum Theil verschluckt. Es wird keine Hoffnung auf einen Ausweg aus der Höhe, die eine arme Witwe hat drei Söhne verloren. Der Steiger Schwarz hinterläßt eine Frau und acht Kinder, wovon drei blind sind. Ein Bergmann, der sechs Kameraden gerettet hatte, ist bei der Rettung des siebenten selbst unglücklich.

— (Exterminirter Mörder) Dem 'Inhaber der Lagerstätte' wurde wegen der Mordthat ...

— (Tod durch Gas.) Ein entsetzlicher und zu Vorfall mahnender Fall ereignete sich vorgestern in Wien in einem Hause der Vorstadt ...

— (Ueber das traurige Ende des Herzogs von Westford) liegen jetzt Einzelheiten vor. Der Herzog ...

Hochwasser. Verkehr etc.

Wie vorausgesagt war, ist das nun sich rasch über Deutschland und die angrenzenden Länder ausbrechende Unwetter von harten ...

Berichte wegen des Eisganges und des Hochwassers infolge des eingetretenen Schneeschmelzes und des Regens.

Die 'Hamburgische Börsenzeitung' meldet aus Kopenhagen, daß nachdem entschiedenem Unwetter mit heftigsten Winden ...

Das Vertriebsamt Westfälischer Stahlwerke macht bekannt: Infolge Schneeverwehungen muß der Betrieb auf der Hebenbahn ...

In Antwerpen wurde die Schiffsahrt am Samstag um Mittnachts offiziell wieder eröffnet. Von dieser Stunde ab wurden für Dampfschiffe ein gewisses Lohnrecht festgesetzt ...

Handels-, Verkehrs- und Börsennotizen.

Am 24. Jan. In letzter Sitzung des Reichsraths der Dampfmaschinen-Gesellschaft 'Deutscher' wurde eine Dividende von 10 Mark beschlossen.

Nach den statistischen Mittheilungen des Reichsanzeigers ...

Bei der gestern abgehaltenen Sitzung des Reichsraths der Dampfmotoren-Industrie-Gesellschaft ...

Waarum und Wodurchberichte.

Wohl, 24. Jan. Welsen (mit Rücksicht auf Randwägen) ...

Wohl, 24. Jan. Welsen (mit Rücksicht auf Randwägen) ...

Jan. 17. 00, bo. per April-Mai 170.00. Roumischer Waler loco 130-136 ...

Waggon- und Güter.

Table with columns for wagon prices and freight rates, including rows for 'I. Welle für den Eisenbahnen', 'II. Welle für den Eisenbahnen', and 'III. Welle für den Eisenbahnen'.

Witterungsbericht der Deutschen Seewarte am 24. Jan.

Table showing weather reports for various stations across Germany, including locations like Bremen, Hamburg, and Berlin.

Witterungsbericht der Deutschen Seewarte am 24. Jan.

Table showing detailed weather data for various stations, including wind direction, temperature, and precipitation.

Witterungsbericht der Deutschen Seewarte am 24. Jan.

Table showing weather observations for specific locations like Berlin and Potsdam.

Witterungsbericht der Deutschen Seewarte am 24. Jan.

Witterungsbericht der Deutschen Seewarte am 23. Jan. 0.50 m großen Höhen und Höhen bis der Wetterstationen ...

5. Ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 24. Januar 1891. Fortsetzung. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 4th class, including columns for numbers and corresponding prizes in marks.

5. Ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 24. Januar 1891. Fortsetzung. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 4th class, including columns for numbers and corresponding prizes in marks.

5. Ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 24. Januar 1891. Fortsetzung. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 4th class, including columns for numbers and corresponding prizes in marks.

5. Ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 24. Januar 1891. Fortsetzung. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 4th class, including columns for numbers and corresponding prizes in marks.

5. Ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 24. Januar 1891. Fortsetzung. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 4th class, including columns for numbers and corresponding prizes in marks.

5. Ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 24. Januar 1891. Fortsetzung. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 4th class, including columns for numbers and corresponding prizes in marks.

• Hamburg, 24. Jan. ... • Bremen, 24. Jan. ... • Berlin, 24. Jan. ... • Köln, 24. Jan. ... • Frankfurt, 24. Jan. ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Hamburg, 24. Jan. ... • Bremen, 24. Jan. ... • Berlin, 24. Jan. ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Hamburg, 24. Jan. ... • Bremen, 24. Jan. ... • Berlin, 24. Jan. ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Hamburg, 24. Jan. ... • Bremen, 24. Jan. ... • Berlin, 24. Jan. ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Hamburg, 24. Jan. ... • Bremen, 24. Jan. ... • Berlin, 24. Jan. ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Hamburg, 24. Jan. ... • Bremen, 24. Jan. ... • Berlin, 24. Jan. ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...

• Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ... • Berlin, 24. Jan. (Königl.) ...